

## Informationen zum Infektionsschutzgesetz und zur Hygieneverordnung

In Schulen befinden sich viele Menschen auf engem Raum. Daher können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten. Um in Schulen alle vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, sind im Infektionsschutzgesetz (IfSG) Regelungen benannt, die die Mitwirkung aller vorsieht.

Zur Vorbeugung von ansteckenden Krankheiten sind wir nach dem IfSG (§ 34 Abs. 5) verpflichtet, über allgemeine Möglichkeiten zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten aufzuklären. Dazu gehören das Einhalten allgemeiner Hygieneregeln, insbesondere regelmäßiges Händewaschen vor dem Essen, nach dem Toilettengang oder nach Aktivitäten im Freien und ein vollständiger Impfschutz bei Ihrem Kind.

Impfungen schützen auch vor Krankheiten, die durch allgemeine Hygienemaßnahmen allein nicht ausreichend verhindert werden können (z.B. Masern, Mumps und Windpocken).

Alle Kinder müssen einen ausreichenden Impfschutz gegen Masern oder eine vorliegende Immunität gegen Masern aufweisen (§ 20 Abs. 8 IfSG).

Ab dem 01. März 2020 gilt das Masernschutzgesetz. Das Gesetz sieht u.a. vor, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre Immunität gegen Masern nachweisen müssen. Bei Minderjährigen sind die Eltern bzw. Sorgeberechtigten verpflichtet, der Schule den Nachweis vorzulegen. Volljährige Schülerinnen und Schüler sind für die Vorlage des Nachweises selbst verantwortlich.

Wenn Ihr Kind an einer meldepflichtigen Krankheit erkrankt oder der Verdacht auf eine meldepflichtige Erkrankung besteht oder ein meldepflichtiger Erreger nachgewiesen wurde, informieren Sie uns bitte unverzüglich darüber, welche Krankheit bei Ihrem Kind festgestellt bzw. welcher Erreger nachgewiesen wurde.

Im IfSG (§34 Abs. 5 und Abs. 6) ist die Mitteilungspflicht von Sorgeberechtigten an die Schule und anschließend von uns an das Gesundheitsamt festgelegt.

Somit tragen alle dazu bei, dass zusammen mit dem Gesundheitsamt die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung der Krankheit ergriffen werden können.

Im IfSG ist festgelegt, dass ein Kind im Erkrankungsfall mit einer meldepflichtigen Krankheit oder bei entsprechendem Verdacht eine Gemeinschaftseinrichtung nicht betreten darf. Bei manchen meldepflichtigen Krankheiten muss ein Kind bereits dann zu Hause bleiben, wenn eine andere Person im selben Haushalt erkrankt ist oder der Verdacht auf eine dieser Krankheiten besteht (§ 34 Abs. 3 IfSG). Ausnahmen dazu können nach Prüfung durch das Gesundheitsamt zugelassen werden. Da einige Krankheitserreger auch nach einer durchgemachten Erkrankung weiter ausgeschieden werden können, unabhängig davon, ob und wie ausgeprägt Symptome vorhanden sind oder waren, besteht auch dann die Möglichkeit, dass sich andere Personen anstecken. Nach dem Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass dann eine Gemeinschaftseinrichtung nur mit Zustimmung des Gesundheitsamtes und unter Beachtung der festgelegten Schutzmaßnahmen wieder besucht werden darf (§ 34 Abs. 2 IfSG). Der Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung ist generell erst wieder möglich, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht, in einigen Fällen ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, für welche Situationen ein Betretungsverbot der Gemeinschaftseinrichtung besteht.

Tabelle: Übersicht zu Betretungsverboten der Gemeinschaftseinrichtung nach Krankheit/Erregernachweis gemäß IfSG

	Erkrankung oder Verdacht *	Ausscheidung des Erregers #	Erkrankung oder Verdacht in WG °
ansteckungsfähige Lungentuberkulose	x		x
bakterielle Ruhr (Shigellose)/ Shigella spp.	x	x	x
Borkenflechte (Impetigo contagiosa)	x		
Cholera/ Vibrio cholerae O 1 und O 139	x	x	x
Darmentzündung (Enteritis), durch EHEC verursacht/ enterohämorrhagische E. coli (EHEC)	x	x	x
Diphtherie/ Corynebacterium spp.	x	x	x
Hepatitis A (Leberentzündung)	x		x
Hepatitis E (Leberentzündung)	x		x
Hirnhautentzündung durch Haemophilus-influenzae- (Hib)-Bakterien	x		x
Keuchhusten (Pertussis)	x		
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	x		x
Kopflausbefall (wenn korrekte Behandlung noch nicht begonnen wurde)	x		
Skabies (Krätze) (wenn korrekte Behandlung noch nicht durchgeführt wurde)	x		
Masern	x		x
Meningokokken-Infektion	x		x
Mumps	x		x
Orthopocken-Krankheiten (z.B. Mpox, Kuhpocken)	x		
Pest	x		x
Röteln	x		x
Scharlach oder andere Infektionen mit S. pyogenes	x		
Typhus oder Paratyphus/ S. Typhi oder S. Paratyphi	x	x	x
virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebolafieber)	x		x
Windpocken (Varizellen)	x		x

\* Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen und Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung

# Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen nur mit Zustimmung des Gesundheitsamtes und Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten bei Ausscheidung

° Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen und Mitteilungspflicht der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung einer anderen Person in der Wohngemeinschaft (WG)

Sie finden einen Auszug des Informationsschreibens des Robert-Koch-instituts zum IfSG auch im Hausaufgabenheft, das alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I am ersten Schultag ausgehändigt bekommen.